

# Fulminante Tagung "Energiewende mit Raumenergie-Generatoren"

vom 30. November 2024 im Technopark Zürich

Über 220 Teilnehmer strömen an diesem kühlen Samstag im November in den Technopark. Die heitere Aufbruchstimmung, die von Anfang an unter den Teilnehmern und Referenten herrscht, umfasst viele Nationen, Religionen, Berufe, Altersklassen usw.

## Begrüssung

Adolf Schneider kann Teilnehmer aus den USA, Ägypten, den United Emirates UAE, Frankreich, Deutschland, Österreich, Slowenien und der Schweiz begrüssen.

Während er eine rote Kerze anzündet, sagt Inge: "Wir haben morgen den 1. Advent. In einem alten Kirchenlied heisst es: 'Wir pflügen und wir säen den Samen auf das Land', am Schluss heisst es dort: 'Es geht durch unsere Hände, kommt aber her von Gott' So ist es auch mit dieser Konferenz und der Arbeit, die wir für Gott und die Menschheit tun." Der warme Applaus bestätigt, dass viele auch so denken. Sie informiert zugleich, dass Vertreter bzw. Präsidenten der Raumenergie-Vereinigungen anwesend sind: Dipl.-Ing. Werner Frey für die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Freie Energie SAFE, Dr. Thorsten Ludwig für die Deutsche Vereinigung für Raumenergie DVR, und sie selber repräsentieren die Schweiz. Vereinigung für Raumenergie.

Adolf verweist auch auf die riesige Öffentlichkeitsarbeit von Ing. Willy Mohorn, dem Präsidenten der Österreichischen Vereinigung für Raumenergie ÖVR, und zeigt den Ausschnitt eines Films über die Freie Energie<sup>1</sup>, den Willy Mohorn jeweils während seiner Referate projiziert. Er verweist darauf, dass Steve Gillys heute seinen 47. Geburtstag feiert, worauf das Publikum spontan "Happy Birthday" anstimmt.

Zu den Ausstellern informiert Inge, dass die meisten ihre Arbeit in ihren Referaten vorstellen, doch die anthroposophisch orientierte Lehrerin und Heilpädagogin Sophia Hausendorf präsentiert ihre Anliegen<sup>2</sup>: die Neutralitäts-Initiative, die wahren Beweggründe der



Die Veranstalter bei der Einleitung. Adolf hat gerade die 1.-Advents-Kerze angezündet und Inge ein paar besinnliche Worte dazu und zur Tagung gesprochen..



Sophia Hausendorf.

WHO-Aktivitäten, Lebensmittelschutz-Initiative. Sie setzt sich ein für Menschen mit Behinderungen und Diversität in der Landwirtschaft. Auf dem Tisch hatte sie Blätter zum Unterschreiben der Initiativen aufgelegt. Es sind jedenfalls alles Themen, die uns Veranstaltern ebenfalls ein Anliegen sind.

Kornkreis- und UFO-Forscher Thomas Peterlunger stellt die von ihm entwickelten UFO-Detektoren vor, von denen er fünf zu Fr. 129.- zum Verkauf anbietet. Am Schluss der Tagung hatte er drei verkauft, es sind noch zwei zu haben! Melden Sie sich bei ihm:

[tomlongstone@bluewin.ch](mailto:tomlongstone@bluewin.ch)



UFO-Forscher T. Peterlunger mit seinen UFO-Detektoren (2 sind noch zu haben)..

Der Detektor registriert mit Hilfe einer Kompassnadel Abweichungen des Magnetfeldes in Nord-Süd-Richtung mit akustischem und optischem Alarm. Tausende von Beobachtungen und Messungen weltweit haben gezeigt, dass sich UFOs fast immer dadurch ankündigen, dass sie sehr starke Magnetfelder in der näheren Umgebung ausstrahlen, die auch in grösseren Entfernungen noch detektiert werden können.

## 20 Jahre Zusammenarbeit Tesla-Society/Jupiter-Verlag

Peter Kaiser, CEO und Begründer der Tesla Society Switzerland und EU, stellt mit Engagement die Zusammenarbeit mit dem Jupiter-Verlag und die Projekte der Tesla-Society vor.



2024 summierte sich die Zusammenarbeit der Tesla-Society Switzerland & EU mit dem Jupiter-Verlag auf 20 Jahre. Dazu überreicht Peter Kaiser den Veranstaltern eine Ehrenurkunde. Hier vor dem projizierten Titel seines Buches - der einzigen Monografie - über Mileva Einstein.

Am Tesla-Kongress vom 12.-14. März 2010 hatte er die Tesla-Society in einem Vortrag in Wien vorgestellt, dann auch am Tesla-Kongress 2006 in Walldorf bei Heidelberg.

Er informiert, dass er vom Tesla-Museum in Belgrad das verbotene Buch über Nikola Tesla bekommen habe. Er hatte auch Kontakt zum Genfer Unternehmer Dr. Reber, dem Financier des Erfinders Klaus Krüger, der in den 1980er Jahren ein Tachyonen-Mofa entwickelt hatte - dasselbe Mofa



Peter Kaiser mit Herrn Buda und dessen autonomem 5-kW-Generator.

konnte Inge Schönthal (später Schneider) 1983 zum Test fahren (siehe dazu auch Seite 34!). Doch Klaus Krüger verschwand spurlos.

Peter Kaiser erwähnt den autonomen 5-kW-Generator von Herrn Buda, "dem zweiten Balkan-Tesla", wie er genannt wird. Buda ist ein Deckname, der wahre Name des Erfinders und sein Wohnort werden aus Sicherheitsgründen nicht bekannt gegeben. Der Generator weist eine Leistung von 4500 Watt bei 52 Ampere auf und läuft in 3 Phasen mit 3800 Umdrehungen in der Minute. Eingangsleistung: 100 W.

Drei Stück wurden bisher hergestellt, einer wurde in Westeuropa installiert. Der Strom wird ins öffentliche Netz eingespeist. Der Antrieb bzw. das Herzstück ist ein eigens entwickelter Magnetmotor, zum Starten braucht er 4 Batterien zu 12 Volt Power (Kickstart). 2 Computer kontrollieren den autonomen Lauf des



Über 220 Teilnehmer strömen am 30. November in die Aula des Technoparks Zürich.



Während der Tagung wird die attraktive Tesla-Ausstellung gezeigt.

Stromgenerators. Herr Buda hatte 10 Jahre Erfahrung in Kanada gesammelt. Der Erfinder wollte seine Erfindung für 2 Mio Euro verkaufen. Etwa 2020 hatte Peter Kaiser Kontakt mit Schneiders, die an der Vermittlung von Investoren interessiert waren. Aber noch bevor es so weit kam, war die Erfindung verkauft.

Zum Schluss zeigt er ein Foto von John George Trump, der von 1907 bis 1995 lebte und Professor am MIT war. Er war ein Onkel von Donald Trump und habe "alle Tesla-Akten" besessen. Da einige Tesla-Kenntnisse auf Donald Trump übergingen, darf man auf Änderungen in der Politik gespannt sein.

Die Tesla-Society sei eine Selbstkosten-Organisation, die Nikola Teslas Vermächtnis lebendig halten will. Er selber sei "ein gewöhnlicher Mensch", aber für die gute Sache engagiert. Dafür erntet Peter Kaiser begeisterten Applaus.

## Motor-Generator mit Energieverstärkung

Da die langjährige Erfindertätigkeit von Steve Gillis auch durch Nikola Tesla inspiriert ist, gibt es einen fließenden Übergang zu seiner Präsentation. Er sei seit 25 Jahren aktiv in der Erforschung von Tesla-Phänomenen. Vorerst einmal dankt er den Veranstaltern, aber auch seiner Tochter, seiner Frau und seinem Vater für die Unterstützung seiner Arbeit.

Er habe ein innovatives System zur Stromerzeugung entwickelt, das völlig anders als herkömmliche Systeme arbeite. Er lässt seinen Motor laufen und erklärt die Funktionsweise der verschiedenen Komponenten. Der Input steigt auf 2,6 kW, die Umdrehungszahl sinkt um 90% - das sei bei einem konventionellen System normal, der Wirkungsgrad könne nicht höher als 98% sein. Er blendet eine Folie ein, aus welcher der Ver-

gleich eines konventionellen zu seinem unkonventionellen System hervorgeht. In seinem unkonventionellen System wirkt das "umgewandelte Magnetfeld" durch Umgehung der Lenz'schen Regel nicht mehr gegen die Drehrichtung. Durch die Umwandlung des gegenläufigen Magnetfelds kann die Antriebsleistung von 1,6 kW auf 0,5 kW reduziert werden.

Fazit: Die umgewandelte magnetische Energie verdoppelt den Ausgangsstrom, das heisst es wird eine Effizienz von 200% erreicht. Bei der Demo am Stuttgarter Kongress habe er gezeigt, wie Blindleistung in Wirkleistung umgesetzt werden könne.

Adolf Schneider fasst zusammen, dass 200% eine gute Effizienz sei. Zum autonomen Betrieb bräuchte es 300%, damit 100% in den Motor zurückgeführt werden kann und ausreichend Nutzleistung zur Verfügung steht. Steve Gillis braucht für die weitere Arbeit Förderung. Die Präsentation wird mit warmem Applaus verdankt.

Siehe dazu auch die Seiten 16/17!

### Nährwert Lebensenergie für ein gesundes Sein

Dipl.-Ing., Önologe und Buchautor Harald Wörner hatte zu diesem Thema bereits am Stuttgarter Kongress referiert, und wir hatten in Nr. 7/8 2024 darüber berichtet<sup>3</sup>. Den Bericht kann jeder nachlesen. Darum halten wir uns hier kurz.

Inge Schneider meint in der Einleitung, es gehe hier nicht um eine neue Technologie, sondern um die angewandte Lebensenergie bei hoch qualitativen Produkten.

Zu seiner Eigenentwicklung "Cosmowein" sagt sie, sie würden keinen Alkohol trinken, aber der Cosmowein sei etwas Besonderes, er wirke auch belebend und heilend, ohne dass man ihn trinke.

Harald Wörner gibt mit einem Video einen Überblick über seine Biografie und Wörners Schloss-Weingut & Hotel, die er als "Orte der Kraft" bezeichnet. Er habe Weinbau studiert und das Weingut von seinen Eltern übernommen. Ein normaler Alltagsjob, der erst dann neuen Auftrieb erhielt, als seine Frau gesundheitliche und Schlafprobleme hatte, weshalb er einen Radiästheten kom-



Steve Gillis mit seiner speziellen Motor-Generator-Kombination.



Harald Wörner (links) mit Probanden, welche den Unterschied zwischen einem normalen Wein und dem Cosmowein mit kinesiologischem Test feststellen. Dabei wird der Wein vorerst nicht getrunken, sondern nur ans Herz gehalten.

men lassen musste, der zur Umstellung der Betten riet. Dadurch bekam Harald Wörner Kontakt zu Geomantie, Feng Shui und altem Brauchtum, das er zum Beispiel beim Schneiden und Ernten der Reben unter Beachtung der Mondphasen anwendet.

Er begann mit Ritualen der Dankbarkeit für die Gaben der Schöpfung nach Rudolf Steiner und erkannte, dass Lebensmittel wie Wein und Traubensaft ein lebendiger Ausdruck der

Natur sind, deren ursprüngliche hohe Schwingung es zu bewahren gilt.

Sein heutiges Motto der Arbeit im Weingut ist: Handarbeit, Rituale, Dankbarkeit. Den Cosmowein gibt es seit 2008. Die Bezeichnung weist auf den Bezug zur kosmischen Kraft hin. An internationalen Wettbewerben gewann er mehrere Jahre in der Folge eine Goldmedaille.

Der Alkohol im Cosmowein wirke nicht einschläfernd oder belastend.

Heute bietet er in seinem Weingut Sekt und Cosmowein, Sternzeichen-geschenke, Balsamico, Traubenkern-öl und Traubensaft an.

[www.woerners-schloss.de](http://www.woerners-schloss.de)

## Gleichstrom-Hauskraftwerk als Insel-PV-Anlage

Die Veranstalter hatten Dipl.-Ing. Leopold Reisenauer am Tesla-Forum vom 10. Juli 2024 in Goslar kennen gelernt. Er hatte sie über sein Gleichstrom-Hauskraftwerk als Insel-PV-Anlage informiert und darüber, dass er seit drei Jahren energieautark lebt! Sie hatten ihn aufgefordert, im "NET-Journal" einen Bericht darüber zu verfassen. Diesen kann jedermann nachlesen<sup>4</sup>.

Ihn und seine humorige und urige Art live zu erleben, war jedoch noch etwas Anderes. Er sagt gleich am Anfang, es sei sein erster Vortrag überhaupt. Er sei in Rumänien geboren, lebe heute in Deutschland im "Unruhestand". Folgende Gründe hätten ihn zum Bau einer Gleichstrom-Anlage motiviert:

- Begegnung mit den Elektrosensiblen Ueli Weiner und Werner Hengstenberg und die damit verbundene Erkenntnis, dass Wechselstromanlagen dem menschlichen Organismus nicht zuträglich sind;
- Rüstung für Krisenzeiten (Stromabschaltung, Blackout);
- Aufrechterhaltung des häuslichen Betriebs bei Strom und Wärme;
- Befreiung von steigenden Energiekosten;
- Entziehung von Kontrolle, Überwachung und Rationierung;
- Freude am Selbermachen und am Ertrag aus der eigenen Arbeit

Er erläutert, welche Geräte er direkt mit Gleichstrom betreibt: alle Lampen, Computer, Laptop, 24-V-Heizfolie, PV-Paneele als Heizstrahler, Ladegeräte, viele 12-V-Geräte.

Er wohnt zur Miete, hatte den Bau seiner Gleichstromanlage mit dem Hausbesitzer abgesprochen. Dieser sei am Anfang begeistert gewesen und hätte mitgemacht, jetzt hätte sich das Blatt gewendet, er sei neidisch, weil Leopold kaum noch Nebenkosten bezahle. Jetzt will der Vermieter ihn aus der Wohnung schmeissen, aber er sei kämpferisch und wehre sich. Er sei davon überzeugt, dass es in Zukunft



Leopold Reisenauer mit Komponenten seines Gleichstrom-Hauskraftwerks.

mehr und mehr Gleichstrom-Anlagen in Häusern geben werde, aus Gründen der Energieeffizienz.

Die Kosten einer Gleichstrom-Anlage belaufen sich auf 15'000 bis 18'000 Euro, eine Standard-Solaranlage koste 28'000 Euro. Er brauche einen Investor, um das Gleichstrom-Kraftwerk zur Serienreife zu bringen.

Tatsache sei, dass der Besitzer einer Gleichstrom-Anlage das Jahr

kel, wilde Maus usw. damit betreiben oder den ganzen Tag elektrisch rasenmähen, Holzpaletten zersägen, flexen, elektrisch meisseln, bohrhämern usw.

Er informiert auch über die Solarlampe "Lichtgans", von der er zehn Stück mitgebracht hatte (zu 290 Euro). Solche autarken Lampen würden in Zukunft dringend gebraucht, denn es würden "dunkle Zeiten" auf die Menschheit zukommen.

Er verweist auch auf die Website von Ulrich Weiner, der wegen seiner Elektro- und Strahlensensibilität im Wald leben müsse:

[www.ulrich-weiner.de](http://www.ulrich-weiner.de)

und auf den Schweizer Verein Schutz vor Strahlung:

<https://schutz-vor-strahlung.ch/>

An Kontakten und Hilfe in seiner Mietsituation und zur Förderung seines Projekts, das Gleichstrom-Kraftwerk zur Serienreife zu bringen, sei er interessiert. Das Publikum honoriert seine Präsentation mit frenetischem Applaus und Jubel.

Auf Seite 13 finden Sie weiterführende Informationen zu seinem Gleichstromkraftwerk!

[leopold.reisenauer@web.de](mailto:leopold.reisenauer@web.de)



Der Büchertisch des Jupiter-Verlags wurde durch zehn Solarlampen "Lichtgans" erhellt, die Leopold Reisenauer mit öffentlichen Verkehrsmitteln hergeschleppt hatte.

hindurch eher zuviel als zu wenig Strom habe. Er erklärt die "intelligente Stromverschwendung". Man könne zum Beispiel anstandslos die Klimaanlage laufen lassen und grosszügige Weihnachtsbeleuchtung installieren - oder Springbrunnen und Poolheizung kaufen. Zur Gaudi des Publikums erläutert er, man könne auch die Nachbarschaft mit Blasmusik beschallen, ein Karussell, Schau-

## HHO in Autos, Heizung und Stromgeneratoren

Sven Mund informiert, dass er eigentlich aus dem IT-Bereich komme, aber nicht zuletzt durch das "NET-Journal" in die HHO-Thematik hineingewachsen sei. Bereits 2014 hatte er ein Video gesehen, das aufzeigte, dass 30% Treibstoff unter Zuführung von Wasser mit dem HHO-Bausatz einge-

spart werden könne. Inzwischen baute er in 200 Workshops bereits 100 HHO-Generatoren in Autos ein. Diese Technik ergänzte er durch die Strömungsoptimierung, bei der es um die Frequenz-Veränderung der Materie durch Chips und sog. Perlix-Spulen geht. Diese werden an der Karosserie des Autos angebracht und beeinflussen das Fahrverhalten des Autos bei Sturm und starkem Regen und das Fahrgefühl der Insassen wesentlich. Dazu hatte er auch am Stuttgarter Kongress referiert<sup>5</sup>.

Da er mit seiner Arbeit Hunderttausende erreicht und überbelastet ist, will er die Arbeit auf Standort-Installationspartner verteilen. Die Liste findet sich unter: <https://sventronik.com/>

Den Installationspartner Mario hat er mitgebracht. Er assistiert Sven bei der Inbetriebsetzung des mitgebrachten HHO-Generators, der bald zu blubbern beginnt. Bei 15 V und 24 A wird HHO-produziert. Sven informiert, dass er dieses Gerät in seinem Auto eingebaut hat, es sei 18 kg schwer wegen der Metallplatten. Der Wasserstoff wird über den Luftfilter in den Motor eingespeist.

Geplant ist auch ein Industrieprojekt mit einer 700-kW-HHO-Heizung mit 97 Platten und einer Treibstoffeinsparung von 120'000 Euro pro Jahr. Mit dem System lasse sich in Zukunft auch Strom erzeugen.

Er habe erfahren, dass er "astrologisch" dazu prädestiniert sei, neue Technologien in die Welt zu bringen. Er wolle sich dieser Aufgabe stellen. Das spürt man seinem Wesen an, und das wird vom Publikum auch mit warmem Applaus honoriert.

<https://sventronik.com/>

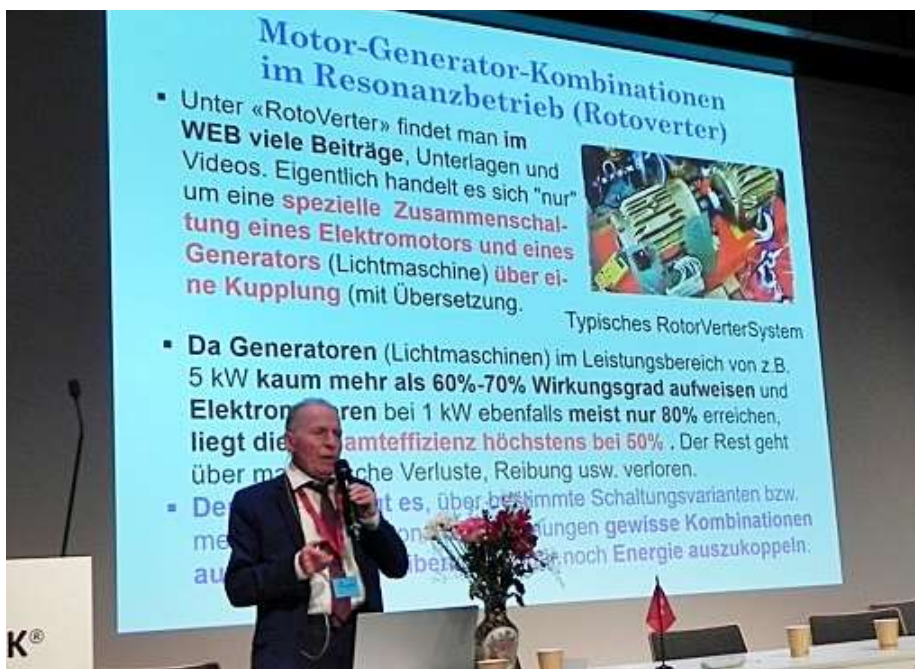
### Autonome Generatoren für Haus und Industrie

An dieser Stelle hätte Klaus Hablitzel über sein Projekt "1'000 Kilometer mit destilliertem Wasser fahren!" vortragen sollen, aber er erschien nicht. Er war danach auch nicht erreichbar.

**Achtung:** Mitte Dezember meldete sich Klaus Hablitzel, er habe am 30.11. einen Gichtanfall erlitten. Nun wird er sein Projekt am SVR-Meeting vom 17. Jan. 2025 vorstellen. Siehe Terminkalender auf Seite 15!



Sven Mund mit Distributionspartner Mario aus Chemnitz.



Adolf Schneider schöpft aus einem grossen Erfahrungsbereich zum Thema.

Nun kann sich Adolf Schneider etwas mehr Zeit nehmen für seinen umfassenden Vortrag über autonome Generatoren für Haus und Industrie. Er informiert, dass es sich bei einem Rotoverter - ähnlich, wie Steve Gillis es mit seiner Anlage gezeigt habe - um eine spezielle Zusammenschaltung eines Elektromotors und eines Generators handle. Normalerweise sei keine grössere Effizienz als 60-70% möglich, aber durch die Umgehung der bremsenden Lenz'schen Regel sei eine grössere Effizienz realisierbar.

Wie Roberto Reuter vom GAIA-Verein am Stuttgarter Kongress vom 21.-23. Juni 2024 informiert hatte,

sollen autonome 20-kW-Rotoverter in Südafrika für den Betrieb von 130'000 Mobilfunkmasten eingesetzt werden zur Substituierung der sonst verwendeten Dieselanlagen.

Adolf Schneider informiert auch über die autonomen 100-W-SKLeps von Ing. Andrea Rossi, wovon einige gerade zur Aufladung der Batterie eines E-Autos bei einem Test in Italien eingesetzt wurden und diesem zu unbeschränkter Reichweite verhalfen, während das Auto ohne SKLeps liegen blieb, weil die Batterie entladen war, und abgeschleppt werden musste. Er verweist auf die November-Dezember-Ausgabe des

“NET-Journals” mit dem Bericht über die Elektro-Auto-Tests in Italien<sup>6</sup>.

Prof. Dr. Theo Almeida-Murphy (Dipl.-Phys.), wissenschaftlicher Experte des “NET-Journals”, erklärt die Funktion der SKLeps durch die Hydrino-Theorie, auf der auch die Brilliant Light Power von Dr. Randell Mills beruht.

Nach den gelungenen Elektroauto-Test in Italien habe Andrea Rossi signalisiert, dass er jetzt viele Grossbestellungen erhalten habe, so dass er die angepeilte 1 Million SKLeps-Bestellungen in Bälde erreicht habe und “in wenigen Wochen produzieren” könne. Das sei zu hoffen, denn viele SKLep-Besteller warten jetzt schon drei Jahre auf die Geräte.

## Secam3 und Kryptowährung mit höchster Performance

Anita Carolina Müller, CEO der Secam3 Holding in Zug, begrüsst Atem Hafez aus Ägypten und Ahmed Alsaedi aus UAE, aber auch ihre Gäste aus Griechenland, Spanien, Kamerun, der Türkei, Österreich und aus der Schweiz. Eine Revolution werde mit Secam3 möglich, die Realisierung einer Vision, eine weltweite Bewegung, auch dank der Secam3-Kryptowährung, die teilweise goldgedeckt sei. Ein Token sei zugleich ein Partizipationsschein, also eine Inhaberaktie der Firma ohne Stimmrecht.

Sie appelliert an die Teilnehmer, die Chance nicht zu verpassen, in die Secam3-Währung zu investieren. Im April wies ein Token einen Wert von 2 Franken auf, heute wird er mit 80 Franken bewertet, das ist besser als der Bitcoin. Das sei nicht der einzige Vorteil dieser Währung, denn die Gelder würden in nachhaltige Projekte investiert, wie in den AISEG der Firma SEMP aus Südkorea, die hoch effiziente Solarzelle von Prof. Michael Grätzel, neu hinzu komme die Perowskit-Zelle mit 25% mehr Ertrag bei der Hälfte des Preises. Diese seien besser als bisherige PV-Zellen, und das Material sei wieder verwertbar. Oder die mental gesteuerte fliegende Maschine oder die Stadt in UAE mit Häusern aus 3D-Druckern. Das Material bestehe aus Lavagestein aus der Türkei, sei ökologisch und recycelbar. Es lassen sich mit derselben Technik



Anita Carolina Müller, CEO der Secam3 Holding mit Sitz in Zug, auf dem Hintergrund des Secam3-Tokens mit höchster Performance.

auch Windgeneratoren in 3D bauen, zur Hälfte bisheriger Produktionskosten. Wer jetzt in Secam3 investiere, könne mithelfen, die Welt zu verändern, denn mitmachen dürften nur Menschen, die die AGB, den Human



Mental gesteuerte Maschine, die wie ein UFO anmutet.

Nature Codex, akzeptieren, welcher die ethischen Werte von Mensch, Tier und Umwelt berücksichtigt.

Damit übergibt sie dem Manager Michelangelo Pischedda das Wort. Er informiert, dass Interessenten am Kauf von Token auf der Website Namen und Email eingeben können und dann eine Bestätigung des Secam-Teams erhalten.

Adolf ergänzt, dass in Nr. 11/12 2024 des “NET-Journals” ein Interview<sup>7</sup> mit Anita Carolina Müller publiziert wurde, worauf diese antwortet, dass sich danach viele bei Secam3 gemeldet haben. Die eingehenden

Investments werden zur Finanzierung aller dringenden Projekte verwendet. Wer primär AISEG fördern wolle, solle das unter Mitteilungen hinschreiben.

Auf die Frage eines Teilnehmers, ob sie die Geschäfte nur über eine türkische Bank laufen lasse, antwortet Anita Carolina Müller, dass Secam3 auch ein Konto in der Schweiz habe.

Auf die Frage von Werner Frey, ob man Token auch in Schweizer Franken umtauschen könne, antwortet Anita Carolina Müller: Nein, das sei ein anderes Währungssystem. Die Banken seien ohnehin an ihrem Ende angelangt. Am besten sei es, in Projekte zu investieren.

Secam3 sei keine spekulative Währung. Der steigende Wert der Secam3-Währung entstehe, indem Secam Anteile von Firmen aufkaufe.

Das fulminante Referat von Anita Carolina Müller wird mit grossem Applaus bedacht.

<https://app.secam3.com/>



Secam3-Manager Michelangelo Pischedda.

## Energierévolution mit SEMP-Technologie

Inge Schneider informiert einleitend, dass sie durch Frank Acland von E-Cat-World über die SEMP-Technologie und deren revolutionäre Präsentation an der COP28 in Dubai informiert worden waren. Daraufhin luden sie SEMP-Vertreter als Überraschungsgäste an den Stuttgarter Kongress ein, woraus sich eine Kooperation entwickelte. Seither waren bereits zwei Delegationen in Seoul, um sich die dortigen Anlagen anzuschauen.

Adolf Schneider erläutert, dass er durch andere Technologien wie von Nikolay E. Zaev oder Dr. Wolfgang Volkrodt wusste, dass kurze Stromimpulse, verbunden mit langen Pausen, eine hohe Effizienz ermöglichen. So erschien es ihm plausibel, dass südkoreanische Behörden der SEMP-Technologie einen COP von 17,7:1 attestierten. Er projiziert auch einen Film von der COP28, in dem die Batterie-Nachladung gezeigt wird.

Die zweite Reise ins SEMP-Labor vom 1.-4. Oktober fand in Begleitung von Dr. Thorsten Ludwig und Anita Carolina Müller statt. Dort lernten sie auch Ahmed Alsaeedi kennen, Direktor von Global Solutions Management aus Abu Dhabi, Verwaltungsrat von SEMP.

Dr. Thorsten Ludwig erläutert abschliessend, dass die zweite Reise unter schwierigen Voraussetzungen stattgefunden habe, weil sich die erste Reisegruppe skeptisch über die SEMP-Technologie geäussert hatte. Das habe ihn aber an der Sache geradezu gereizt. Er und die Schneiders hätten die gleiche Art, Erfindern primär mit Wohlwollen zu begegnen. Er wurde durch das SEMP-Team auch darüber aufgeklärt, was der von ihnen verwendete Begriff "Bandwagoning" bedeutet: nämlich Trittbrettfahren, das heisst die hinteren Spulen profitieren von den Streufeldern der vorderen Spulen. Er projiziert ein Bild der Plakatwand im SEMP-Labor, aus dem die riesige Arbeit der Gruppe hervorgeht, die grösste Wertschätzung verdient.

Im Labor verwenden sie das solide HIOKI-Messgerät, die Stromzange misst bis 200 A. Adolfs mitgebrachte Stromzange konnte bis 1'000 A erfassen. Es zeigte sich, dass der am HIOKI angezeigte Wert nicht verwertbar war, weil die Stromzange überlastet war. Das heisst, dass die am HIOKI angezeigte Eingangsleistung von z.B. 1 kW Input nicht stimmte, die 13 kW Output aber schon. Es waren ja auch entsprechende Lasten (Lampen, Schweißgerät usw.) angeschlossen worden. Es war festzustellen, dass die Batterieaufladung nach einer halben Stunde von 9 kWh auf 6,5 kWh gesunken war. Andere Werte wurden an der COP28 gemessen. Da lag das Puls-Pausen-Verhältnis bei 100:1 und der Eingangsstrom bei nur 14 A.



Inge Schneider bei der Einführung zur SEMP-Technologie. Im Bild die Demo an der COP28.

Grundsätzlich ist er davon überzeugt, dass es sich um eine tolle Entwicklung handelt, und die netten, freundlichen Menschen hätten es ihm angetan. Aber das Ganze muss noch optimiert werden. Damit übergibt er Ahmed Alsaeedi das Wort.

Ahmed Alsaeedi informiert, dass er Ingenieur und in einem Energiekonzern in Dubai tätig sei. Nebenberuflich arbeitet er bei Global Solutions Management und kümmert sich als Projektmanager um Investments. SEMP hatte 2017 erste Effekte, 2019 erhielten sie das 1. Patent und hatten den 1. Prototypen entwickelt, 2023 nahmen sie mit Demoanlagen an der COP28 in Dubai teil. Das war eine hohe Investition, aber sie wussten, dass dort internationale Leaders und Innovatoren anwesend waren. Diese waren auch begeistert und machten hohe Finanzausgaben. Diese treten jedoch erst in Kraft, sobald SEMP die selbstaufgelegte Bedingung erfüllt, den Finanzleuten ein eigenes Testgerät zu übergeben. Siehe dazu auch Auszug aus dem Businessplan auf nächster Seite.

Die Funktion der AISEG-Technologie könnte er nicht besser erklären als Dr. Thorsten Ludwig. Zudem wolle er darauf hinweisen, dass sie grosse Vorteile aufweise, indem sie



Dr. Thorsten Ludwig und Ahmed Alsaeedi bei ihren Referaten zur SEMP-Technologie.

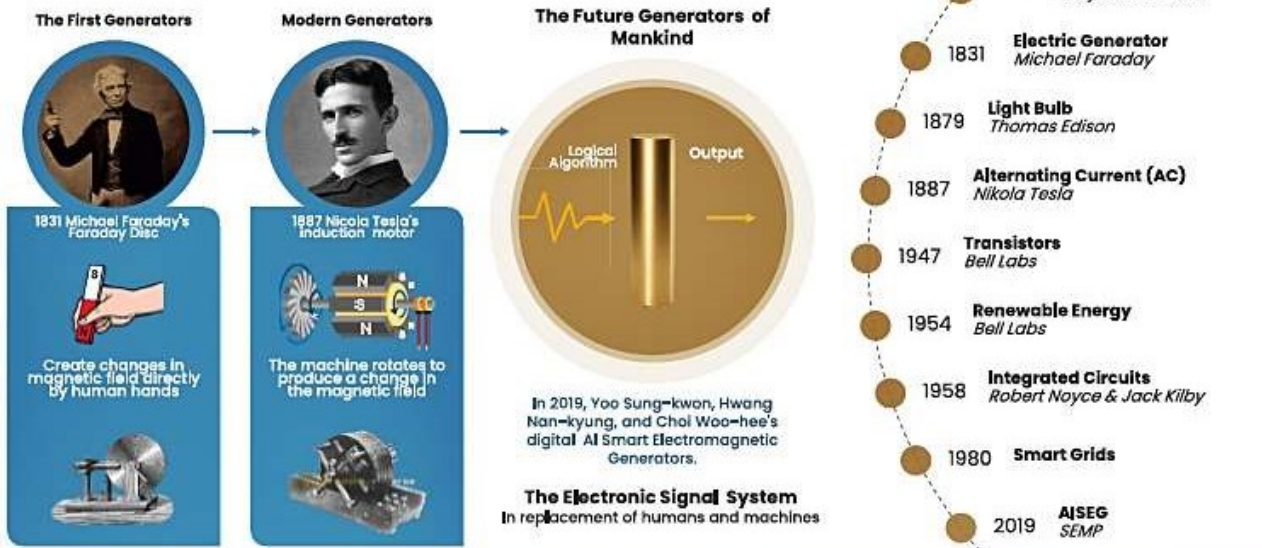
keine bewegten Teile habe, keine grosse Abwärme erzeuge und eine hohe Effizienz aufweise. Zwei Zertifikate von KEPCO und KOLAS beweisen eine Effizienz von 1769%.

Inzwischen hat SEMP 60 Patente. Von der COP28 zeigt er ein Video, wo zu sehen ist, dass die Ausgangsleistung zurückgeführt wird und die Spannung der Batterie ansteigt.

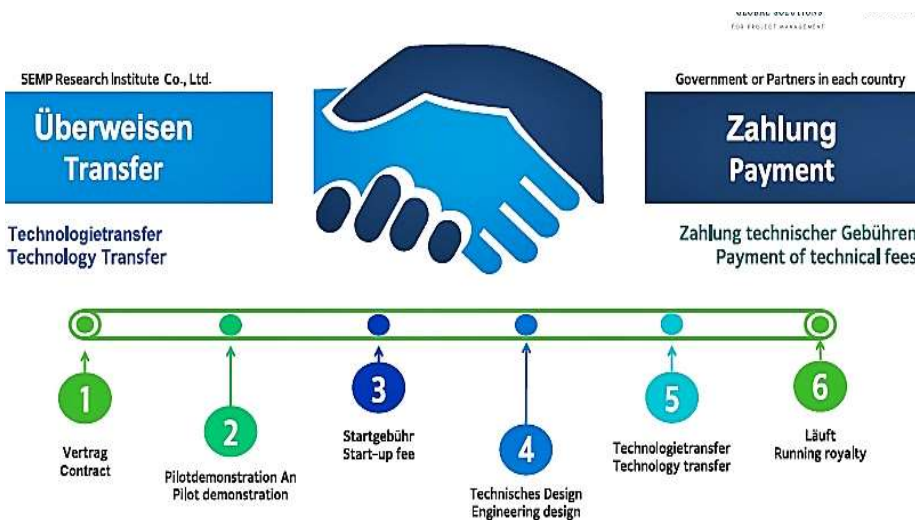
Um das System nicht zu grossem Stress auszusetzen, wurden die Anlagen während der Messe jeweils nur 100 x 1 Minute betrieben. Der letzte Test am Schluss dauerte 10 Minuten mit besagter Kurve der Batterieaufladung.

Er präsentiert die möglichen Anwendungen der SEMP-Technologie für zu Hause, zum Einbau in Autos, Flugzeugen usw. Die Strategie von SEMP besteht in einem Technologietransfer möglichst mit Konzernen und

# The Technology Electricity Development Journey



Anhand dieses Auszugs aus dem Businessplan von SEMP, angefangen 1752 bei der Entdeckung der Elektrizität durch Benjamin Franklin bis zur Entwicklung von SEMP im Jahr 2019, erkennt man, in welchem Umfeld sie ihre Entwicklung sehen.



Auszug aus dem SEMP-Businessplan.

Regierungen. Je nach Partner werden verschiedene Verträge ausgehandelt. Er zeigt das "Business-Modell" mit den Phasen 1-6 und eine Liste von Beträgen und benötigten Flächen zum Bau von Fabriken. Der Preis pro kW wird mit 6'000 Euro kalkuliert.

Ein Teilnehmer fragt, ob er direkt investieren könne? Ahmed Alsaeedi antwortet, dass er direkt bei SEMP oder bei Secam3 investieren könne, die AISEG finanzieren wolle.

Dr. Frank Lichtenberg (Physiker an der ETH Zürich) fragt, ob bei der Demo in Dubai Superkondensatoren

verwendet wurden? Ahmed Alsaeedi antwortet: Nein, es wurden Batterien verwendet, obwohl Superkondensatoren besser wären.

Dr. Frank Lichtenberg fragt weiter nach der geplanten Strategie.

Ahmed Alsaeedi antwortet, dass Adolf und Inge Schneider, Dr. Thorsten Ludwig und Anita Carolina Müller daran arbeiten, die in Dubai blockierten Geräte zurückzuholen, um den Selbstläufer unter anderem vor Investoren zu demonstrieren.

Geplant sei eine Demoveranstaltung im März 2025 in Zürich.

Siehe Programm ab Seite 31!

## Zum Schluss

Damit endet eine lebendige Veranstaltung mit dichten Vorträgen. Inges geplantes und verpasstes Schlusswort ging später schriftlich an die Teilnehmer. Es lautet: "Leopold Reisenauer sagte am Schluss seines Vortrags, wir würden alle auf dunkle Zeiten zugehen. Wir sehen das nicht so, denn Konferenzen wie die heutige mit dem engagierten Publikum und den vielen konstruktiven Kontakten haben gezeigt, dass wir gemeinsam Dinge ändern und zum Positiven wenden können. Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich!"

**Achtung: Alle Vorträge finden sich unter Literatur!**

### Literatur:

- 1 <https://oevr.at/>
- 2 <https://coachakademie.ch/feedback/sophia-hausendorf>
- 3 [www.borderlands.de/net\\_pdf/NET0724\\_S4-25.pdf](http://www.borderlands.de/net_pdf/NET0724_S4-25.pdf)
- 4 [www.borderlands.de/net\\_pdf/NET0924\\_S20-23](http://www.borderlands.de/net_pdf/NET0924_S20-23)
- 5 gleich wie 3
- 6 [borderlands.de/net\\_pdf/NET1124\\_S4-5.pdf](http://borderlands.de/net_pdf/NET1124_S4-5.pdf)
- 7 [borderlands.de/net\\_pdf/NET1124\\_S20-25.pdf](http://borderlands.de/net_pdf/NET1124_S20-25.pdf)
- 8 [borderlands.de/Links/Tagung301124-Zurich-Technopark.pdf](http://borderlands.de/Links/Tagung301124-Zurich-Technopark.pdf)

# Impressionen in Bildern



Adolf Schneider spielt den "Song zur freien Raumenergie" von Ing. Willy Mohorn, Präsident der Österreichischen Vereinigung für Raumenergie ÖVR ab. Siehe auch: Bericht ab Seite 45!



Am Stand des Önologen Harald Wörner kann man auch sein Buch "Nährwert Lebensenergie" kaufen und eine Kostprobe des "Cosmowein" versuchen.



Im Bild Ahmed Khammas am Buffet, der für die Gäste aus Ägypten und UAE von Deutsch ins Arabische übersetzte. Es wird viel Vegetarisches angeboten.



Der Ausstellungstisch von Sven Mund mit HHO-Generatoren und Strömungsoptimierung wird stark frequentiert.



Steve Gillis bei seiner eindrücklichen Demo.



Adolf Schneider berichtet über die Tests von zwei E-Autos, eines mit E-Cat-NGU von A. Rossi.



Martina Sumenjak aus Slowenien.



Schlussbild mit den Referenten. Anita Carolina Müller war abwesend, wurde aber danach in das Bild hineinmontiert, deshalb mit Mikrofoni!

## Reaktionen nach der Tagung

### Gleichstrom-Kraftwerk

Dipl.-Ing. Leopold Reisenauer, der sein selbst gebautes Gleichstrom-Kraftwerk vorgestellt hatte, schrieb:

*“Ich danke euch von Herzen, dass ihr mir ermöglicht habt, vor einem grösseren Publikum über mein Baby zu sprechen. Es war das erste Mal, und die Resonanz war überwältigend. Die Teilnehmer haben mich in der Kaffeepause bestürmt!*

*Hier ein paar Auszüge aus den Gesprächen:*

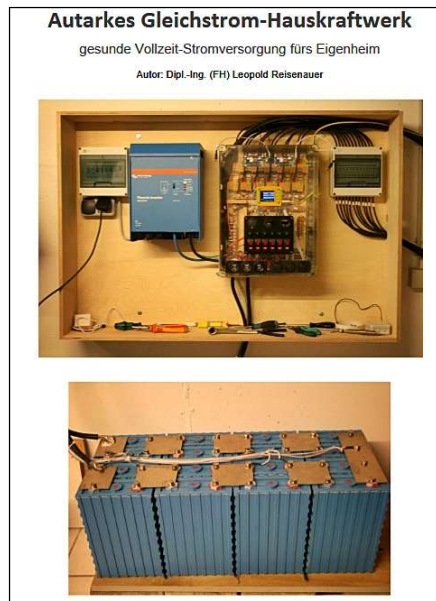
- *Jemand vom Verein Graswurzel aus der Schweiz will mich zu einem weiteren Vortrag einladen;*
- *Eine Dame aus Slowenien will mein Projekt dort bekannt machen;*
- *Der Chef der Tesla-Society Switzerland & EU will mir helfen;*
- *Viel Anerkennung für mein ‘inspirierendes Projekt’ hat’s gegeben!*
- *Eine Dame sagte, dass sie nun eine ganz neue Sichtweise auf die Stromversorgung für ein Haus bekommen hat;*
- *Ein lieber Mensch hat mich und meinen Begleiter bis Nürnberg mit dem Auto bei guten Gesprächen mitgenommen.*

*Zusammenfassend: Der Funke ist auf viele Menschen übergesprungen. Und das war mein Anliegen: dass die Menschen begreifen: Hier ist etwas, das man gut brauchen kann!”*

Auf die Rückfrage, ob wir seine Reaktion publizieren dürfen, antwortete er zustimmend und schrieb zudem: *“Dass ihr so rege am Helfen seid, rührt mich ganz stark. Ich fühle mich von Gottes Hand getragen durch die Tat all dieser lieben Menschen, die ihr zusammenbringt!*

*Ich habe auch einige rührende Rückmeldungen erhalten. Ich hatte keine Ahnung, dass ich als Komiker an die Tagung eingeladen wurde. Evelyn hat mir geschrieben: ‘Am Schluss hatte es überhaupt kein Licht mehr auf dem Büchertisch (alle Solarlampen waren weg, d. Red.).*

*Dein Beitrag war sowieso der lustigste. Die Leute haben dauernd gelacht.”*



### Achtung: voll funktionstüchtig und seit drei Jahren im Einsatz!

Leopold Reisenauer legt die Pläne zum Nachbau seines Gleichstrom-Kraftwerks offen:

[www.borderlands.de/Gleichstrom-Hauskraftwerk-2024-05-31.pdf](http://www.borderlands.de/Gleichstrom-Hauskraftwerk-2024-05-31.pdf)

Der Ingenieur hat ein umfassendes Dokument verfasst, um die Leser für die Thematik zu sensibilisieren und über den Umfang der Anlage zu informieren. Sie umfasst 39 Seiten und enthält viele Fotos, Materialliste, Quellen, Informationen zur Funktion und zum Einsatz, auch Informationen zu Elektrosensibilität und zur Blackout-Thematik. Er steht auch mit Rat und Tat bereit.

[leopold.reisenauer@web.de](mailto:leopold.reisenauer@web.de)

Siehe auch Leserbrief auf Seite 65.

### Harald Wörner spendet Cosmowein!

Önologe Harald Wörner schreibt: *“Danke für das Lob, dass meine Präsentation locker rüberkam. Das mache ich gerne jederzeit wieder und gelobe Besserung, was die Verkaufsmotivität angeht.*

*Ich bin gerne bereit, euch und den Teilnehmern den Umtrunk mit dem Cosmowein zum Abendessen zu spenden. Ich bin sehr dankbar, dass ich euch beide kennen darf und eure Gäste/Kunden so positiv auf mein Buch und meine Philosophie reagieren.*

*Zusätzlich zu meinem Vortrag möchte ich noch erwähnen:*

- *Meine Weinberge haben Hecken in direkter Nähe, daher auch viele Heckenvögel. Wusstet ihr, dass das Zwitschern der Vögel dafür sorgt, dass sich die Poren der Blätter besser öffnen, das die Photosynthese fördert und das Wachstum besser ist?*
- *Cosmoweine sind alle vegan, da wir keinen Zusatz von Gelatine oder Eiweiss zur Klärung und zum Entfernen von Bitterstoffen der Weine (nach der Gärung) benötigen. Statt dessen praktizieren wir die Feinhefeschönung. Mit der eigenen Feinhefe wird der Wein mehrmals geschönt. Das heisst die Feinhefe wird mehrmals aufgewirbelt und bindet somit Gerbstoffe und Trübstoffe. So ist der Wein nach ca. vier bis sechs Wochen sehr schmackhaft und klar. Zudem ist die Lagerfähigkeit der Weine dadurch viel höher, und Schwefel als Konservierungsmittel wird nur in sehr geringem Masse eingesetzt.”*

<https://www.woerners-schloss.de/> und [www.Cosmowein.Shop](http://www.Cosmowein.Shop)

### Das Menschliche gespürt!

Axel Bürk schreibt: *“Ich war das erste Mal dabei. Mir hat es sehr gut gefallen. Besonders das menschliche Miteinander. Vielen Dank für den Aufwand beim Buffet, damit es günstig bleibt. Wäre es sinnvoll, dass ich zum Beispiel auf Facebook einen kurzem Erfahrungsbericht schreibe, um die Bekanntheit zu erhöhen?”*

Wir haben geantwortet, dass wir das begrüßen würden, dass er aber die Zustellung des Tagungsberichts abwarten soll, was er getan hat.

Erhard Häberling kommentiert: *“Ich war angenehm überrascht, was ihr da auf die Beine gestellt habt. Es war alles super organisiert, und sowohl die Kaffeepause als auch das Nachtessen waren hervorragend. Ich habe schon gemerkt, dass mir unbekannte Leute etwas zu meckern hatten, das ist aber halb so wild.“*

## Zum Catering und Weiterem

Was das Abendessen betrifft, hatten wir diesmal ein Experiment mit Catering vom Migros gemacht, weil das Catering-Angebot des Technoparks den Rahmen des Budgets bei weitem überschritten hätte. Es reklamierten einige, das Angebot sei nicht genügend oder kalt statt warm. Deshalb hatten wir den Teilnehmern in einem e-mail die Situation erklärt. Daraufhin erhielten wir viele positive und nur zwei negative Reaktionen.

Wegen der fehlenden Menge löste sich später das Rätsel: Es hatte sich nämlich herausgestellt, dass Anita Carolina Müller ihre über 20 Gäste nicht nur zu den Vorträgen, sondern auch zum Abendessen eingeladen, aber uns das nicht mitgeteilt hatte! Deshalb war das Angebot dann für die angemeldeten Teilnehmer reduziert. Wir offerierten den für das Essen Angemeldeten eine Rückerstattung von 10 Franken/Euro, aber keiner nahm das Angebot an.

Hier ein Auszug aus dem weiteren Feedback:

Elisabeth Litschauer und Dr.med. Georg Santha schreiben u.a.: *“Sehr gute Vorträge, deren Ideen und Konzepte reif für die Umsetzung sind.”*

## Resonanzphänomen

Hans-Heinrich Meili schrieb:

*“Ich fand, das Essen war top, und es war für alle etwas dabei. Und übrigens gehe ich ja nicht wegen des Essens an eine solche Veranstaltung, aber das scheinen andere anders zu sehen.”*

*“Danke für die gelungene Veranstaltung. Ich bin von eurer Energie immer wieder beeindruckt. Die Zukunft hängt von uns allen und unserem Tun ab. Wir haben es in der Hand.”*

Wir antworteten, dass unsere Energie durch ein Resonanzphänomen, ein Geben und Nehmen mit so engagierten Teilnehmern wie an der Tagung, zustande kommt.

Ausserdem schöpfen wir Kraft aus dem Engagement für die Freie Energie und dem Gottvertrauen.

Michael B. Sommer, Staff Engineer von Infineon Technologies AG in Neubiberg, hat kommentiert: *“Vielen Dank, das Essen ist doch total egal - vielen Dank, ihr seid super!”*

Corinne und Theodor Grob haben geantwortet: *“Für uns war alles bestens mit dem Buffet, und es hat gut gepasst. In der guten Auswahl war alles dabei, was uns schmeckte.”*

*“Auch das Programm war gut gemischt mit Theorie und Praxis und auch Produkten, die man kaufen kann.”*

## Zum Schlusswort: Wir können die Welt ändern!

Inges geplantes, aber verpasstes Schlusswort wurde den Teilnehmern später per e-mail mitgeteilt. Es hiess:

*“Leopold Reisenauer sagte am Schluss seines Vortrags, wir würden alle auf dunkle Zeiten zugehen. Wir sehen das nicht so, denn Konferenzen wie die heutige mit dem engagierten Publikum und den vielen konstruktiven Kontakten haben gezeigt, dass wir gemeinsam Dinge ändern und zum Positiven wenden können. Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich!”*

Die oben bereits erwähnten Teilnehmer Corinne und Theodor Grob hatten zum Schlusswort geantwortet:

*“Danke für die Präzisierung des Schlusswortes - sind wir doch in einer Transformation, und das Dunkle wird heller. Und das Schlechte zerstört sich schlussendlich selbst.”*

Zum selben Thema hat Steve Gillis geantwortet:

*“Ja, wir bewegen uns tatsächlich vorwärts, aufwärts und furchtlos mit Gott an unserer Seite.”*

Prof. Dr. med. Daniel Jeanmonod hat geschrieben:

*“Persönlich habe ich nur Lob und Zufriedenheit betreffend Tagung auszudrücken. Ihren Kommentar über ‘dunkle Zeiten’ teile ich ganz. Es ist extrem wichtig, positive Energien zu erleben und herumzuschicken und negative zu vermeiden. Bewegliche Zeiten und sogar Krisen bringen grosse Chancen mit sich für positive, manchmal sogar grundlegende Ver-*

*änderungen, und ich sehe die heutige Zeit genau so. Ich bin extrem froh, Mitglied der Schweiz. Vereinigung für Raumenergie zu sein, bewundere ständig eure Energie und Wirksamkeit und bedanke mich sehr herzlich dafür.”*

Peter Gagstätter schrieb:

*“Vielen herzlichen Dank für eure tolle Arbeit Auch ich bekam wenig Essen, aber das war hauptsächlich den tollen Themen und den daraus resultierenden interessanten Gesprächen, in die wir vertieft waren, geschuldet. Also ich kann mich rundherum nicht beklagen, und ich finde, ihr habt es wieder einmal toll gemacht. Gerne verzichte ich also auf euer grosszügiges Angebot der Rückerstattung, das ich überhaupt nicht selbstverständlich finde.”*

*Wie ihr ja vielleicht wisst, arbeite ich schamanisch. Sehr hat mich euer Kommentar zum Pessimismus gefreut, indem wir gemeinsam Dinge ändern und zum Positiven wenden können.*

*Ich bin hier ganz Eurer Meinung, und wie wir ja wissen, zeigen sich auch auf quantenphysikalischer Ebene immer mehr Phänomene, Hin- und sogar Beweise, dass sich Materie durch Gedanken beeinflussen lässt. Das heisst: Wir müssen uns nur genug Mühe geben, die kritische Masse an positiv denkenden Menschen finden, und alles lässt sich manifestieren....*

*Ein guter Neujahrsvorsatz: Selbstreflektion, Agape (griechisch für Liebe, d. Red.), Verzeihung in Reinform und Gedankenhygiene. Dann werden wir alle Probleme lösen können und mit unseren offenen Herzen und unserer Emphathie bereit sein, um für Entitäten, welcher Herkunft diese auch sein mögen, ein Zusammentreffen zu ermöglichen.”*

## SEMP-Technologie

Dipl.-Ing. Peter Brendlin hat unter anderem geschrieben:

*“Das war wieder einmal ein fulminanter Tag mit vielen tollen Beiträgen, bunt gemischt, Gratulation und herzlichen Dank für euren unermüdbaren Einsatz für die Verbesserung vieler unserer Lebensbereiche.”*

Der einzige Wermutstropfen ist das SEMP-Projekt aus Südkorea. Ich stehe grundsätzlich sehr positiv hinter diesem Projekt, aber bei der Präsentation sind mir drei Punkte 'aufgestossen':

1. Warum kann das kompetente Team in Seoul nicht die vorhandene Anlage so tunen, dass sie die gleichen Ergebnisse liefert wie die Anlagen, die an der COP28 ausgestellt wurden?
2. Im Vortrag wurde erwähnt, dass die SEMP-Anlage an der COP28 nur minutenweise gelaufen ist, um diese nicht zu überlasten. Hat man denn diese Anlage nicht einem Dauertest unterzogen?
3. Die Preisvorstellung von 6'000 USD/kW hat mich schier umgehauen. Ich sehe mit dieser Preisvorstellung keine grosse Akzeptanz für eine solche Technologie, die noch nicht einmal einen unterbruchsfreien Betrieb über 365 Tage nachweisen kann."

Aus unserer Antwort: "Du hast mit allem, was Du schreibst, recht.

Zu 1: Das SEMP-Team hat uns betriebsfähige Geräte mitgeteilt, dass sie für die Geräte in Dubai 6 Monate an der Ausbalancierung arbeiten mussten. Um die Geräte im Labor zur Funktion zu bringen, bräuchten sie offenbar diese Zeit, und die haben sie nicht, denn sie können offenbar derzeit kaum überleben mit ihrem riesigen Team. Deshalb arbeiten wir an der Auslösung der Geräte aus dem Zollfreilager in Dubai. Es wurde an der Tagung nicht dazu aufgerufen, in die Rückholung der Geräte zu investieren, weil Anita Carolina Müller mit ihrer Firma die Gelder aufbringen will. Es hat knapp nicht gereicht, um ein Gerät in Zürich zu demonstrieren, aber auf die Veranstaltung vom 29. März 2025 sollte eines in Zürich sein.

2. Es stimmt, dass sie keine Langzeittests durchgeführt haben. Woohee Choi, CEO von SEMP, hat uns gesagt, die längste Dauer, während welcher ein AISEG-Gerät gelaufen ist, seien 6 1/2 Stunden gewesen. Das scheint eine kurze Zeitspanne zu sein, aber Prof. Dr. H.-P. Beck (der solche Geräte

getestet und zertifiziert hat) sagte am Tesla-Forum, wenn ein Gerät so lange laufe, dann würde es 'ewig laufen'. Das wollen wir aber selber testen, sobald ein Gerät in Zürich ist;

3. 6'000 USD/kW sind aus unserer Sicht auch zu viel, aber SEMP zielt auf Konzerne und Regierungen ab und vergleicht den Preis auch immer mit jenem der Energieversorgung mit Atomkraftwerken.

Wir haben mehrfach versucht, sie davon abzubringen, damit wir 'den Mann von der Strasse' bedienen können, aber sie haben ein Konzept (Businessplan), in dem für den Bau von Fabriken Hunderte von Millionen vorgesehen sind und von dem sie sich nicht abbringen lassen.

Wir nehmen das jetzt locker und schauen einfach, was passiert, denn wir haben ja auch Kontakte in Industrie und Regierungen. Zuerst muss aber ein Gerät demonstriert werden.

Für unseren 'Mann von der Strasse' braucht es andere Geräte, die ja auch in der Pipeline sind: SKLeps von Andrea Rossi, Motor-Generator von Steve Gillis, und wir erwarten die Lieferung eines autonomen Geräts aus Südafrika (ein GAIA-Projekt). Es handelt sich um den Nachbau eines Geräts des Erfinders, das seit 28 Monaten sein Haus mit Strom versorgt. Siehe dazu das Programm der Tagung vom 29. März 2025 in Zürich auf S. 31."

### Zum Thema SKLeps

Als Folge des Vortrags von Adolf Schneider unter anderem zu den SKLeps von Ing. Andrea Rossi an der Tagung vom 30. November haben Teilnehmer ihre SKLep-Bestellungen aufgestockt: Diese tragen ja neu die Bezeichnung E-Cat NGU (NGU: Never give up!). So will Udo Speidel 10 SKLeps bestellen, und Bruno Rhyner stockt seine bisherige Bestellung um ein 2-kW-System und fünf 100-W-SKLeps auf.

Weitere Bestellungen sind zu erwarten, wenn Leser den aktuellen Bericht über SKLeps und die Bestellmöglichkeit ab Seite 18 lesen.

### Terminkalender

#### Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Freie Energie SAFE

- Samstag, 1. Februar 2025, 10:00 bis 16:00, Volkshaus, Zürich  
Generalversammlung  
[www.saveswiss.ch/](http://www.saveswiss.ch/)

#### Schweiz. Vereinigung für Raumenergie SVR

- Freitag, 17. Januar, 14-18 Uhr, Technopark  
**Achtung:**  
Klaus Hablitzel wird sein Projekt "1'000 km fahren mit ein paar Litern destilliertem Wasser" präsentieren!  
Ausserdem stellt Klaus Moser den Stand seines Nachbaus des M2-Magnetmotors vor
- Freitag, 21. Februar, 14-18 Uhr, Technopark  
[www.svrswiss.org](http://www.svrswiss.org)

#### SVR/Jupiter-Verlag:

- Tagung "Raumenergie-Generatoren - mit Demos!", Samstag, den 29. März 2025, Technopark Zürich, Programm **ab S. 31**

#### Energonauten

Die Energonautentreffen finden statt in der Natur-Erlebniswelt Saturnstraße 61  
85609 Aschheim bei München  
Möglichkeit zum vorherigen Essen ab 12 Uhr.  
[www.energonauten.org/veranstaltungen](http://www.energonauten.org/veranstaltungen)

Wie auch aus dem Bericht (ab Seite 45) über den Vortrag von Ing. Wilhelm Mohorn, Präsident der Österreichischen Vereinigung für Raumenergie, zum Thema "Freie Energie für alle - die Verfügbarkeit ist grenzenlos" vom 16. November 2024 in Wolfhalden/CH hervorgeht, hat er dort wieder fleissig die Werbetrommel für die SKLeps gerührt.

Seither haben die Bestellungen von der Seite der ÖVR wieder massiv zugenommen.

<https://oevr.at/>